

DAS LICHTEN DER SCHLEIER

Elisabeth Bond

Schwingungsmedizin wird möglich, wenn sich weitere Schleier der Finsternis lichten, sodass die Menschheit Zugang zu höher schwingenden Ebenen erhält. Wie dieses Lichten der Schleier geschehen kann, beschreibt Elisabeth Bond, und zwar für die Ebenen der Zeit, der Materie und des Äthers. Dabei geht sie ausführlich auf das Durchstossen der Schleier während der Nacht ein, während der Körper unbewusst daliegt und der Verstand machtlos ist. Ihre Ausführungen lassen erahnen, welche unvorstellbaren Möglichkeiten eines bewussten, lichtvollen Lebens uns offen stehen.

Die gesamte historische Erdgeschichten-Welt, in die die Menschheit zeitlich eingebettet ist, ist ein winziges, unsichtbares Staubkörnchen im grossen kosmischen Geschehen. Obschon unsere Erde als planetares Juwel im Sonnensystem und in der Milchstrasse immer heller aufleuchtet, ist doch ihre Energiesphäre noch von einem Schleier der Finsternis umgeben. Und so stehen die Intelligenzaspekte der universellen Licht-, Klang- und Farbströme, die stetig durch unsere Körper fliessen, nicht allen Menschen *bewusst* im Denken zur Verfügung, sondern tauchen aus der Tiefe der Seele als unbewusste *Ahnung* auf, die im Alltag nicht einzuordnen ist. Im Bewusstsein empfangen wir aber diese Lichtschwingungen als Inspiration, als universelles Wissen oder als Schwingungsmedizin. In der heutigen Zeit nehmen immer mehr Menschen das Lichten von trennenden Schleiern wahr und erfahren dadurch eine feinstofflichere Schwingung in ihrem dreidimensionalen Alltagsleben. Mystisch gesehen lassen sie sich in ihrem inneren göttlichen Kern berühren und werden frei von Sorgen, Ängsten und Vorstellungen. Sie werden dadurch geistig und energetisch wacher, klarer und multidimensionaler. Öffnungen sind nun möglich, weil sich unser Planet vom Rande der Galaxie, wo es dunkel ist, auf der Reise ins Innere, ins Licht des galaktischen Zentrums befindet. Und wir mit ihm! Diese Öffnungen sind auch möglich, weil in der heutigen Zeit das geistige Wissen auf diesem Planeten nicht mehr geheim gehalten werden kann und all denen, die suchen, zugänglich ist. „Neue“ Wahrheiten tauchen urplötzlich in allen Lebenssystemen der Menschheit auf.

Es ist für die Menschheit jetzt Zeit, von „hier“ aus, von unserem Planeten aus durch trennen-

de Energieschleier in universelle Räume vorzustoßen. Durch den Schleier der Zeit, durch den Schleier der Materie und durch den Schleier des Äthers.

Dies geschieht durch Selbsterkenntnis, Meditation, Bewusstseinerhöhung und Taten (sowohl schöpferische Taten am Tag wie auch seelische Traumreisen in der Nacht). Es gilt also für uns Menschen, uns für diese drei Schleiertore bewusst zu öffnen, sie zu durchstossen und in die Welten des Universums zu treten. *Zeit und Materie* scheinen unser normales, alltägliches, dreidimensionales Leben vom feinstofflichen Leben abzuschirmen, scheinen genau das zu verbergen, nach dem wir uns im Herzen so sehr sehnen: nach Einheit und nach Göttlichkeit. Scheinen zu verbergen, dass wir bereits wissen, wer wir sind: geistige Wesen in einem Körper. Diese energetische Abschirmung hat ihren Sinn, nämlich den, dass der Seele physisch ermöglicht wird, sich über die Funktionen der linken, rationalen Gehirnhälfte in einem Körper der Erde zuwenden zu können. Deshalb wird die rechte, intuitive Gehirnhälfte für eine Weile stiller als die linke, bis wir im Menschsein die Grundsätze von lesen, schreiben und rechnen erarbeitet haben. Heben wir dann durch Bewusstwerdung im Laufe der Menschenjahre die intuitive „Denk-Sperre“ wieder auf (was nun durch das Lichten der Schleier einfacher geworden ist), so setzen wir dann ganz natürlich *beide* Gehirnhälften im Alltag ein. Dies ermöglicht der Seele, universelles Lichtwissen durch die rechte, empfangende Gehirnhälfte in die irdisch ausführende linke Gehirnhälfte fliessen zu lassen, dort in menschliche Gedanken und Worte zu formen und sinnvoll in die physische Verkörperung fliessen zu lassen.

Ist dieser Vorgang in den Beschränkungen von Zeit und Materie in den Gehirnzellen erst einmal erstellt, manifestiert und in Gang gesetzt, so sollten wir uns stetig bewusst und immer wieder neu von der Idee der Trennung im Denken trennen, sollten uns den höheren Welten und ihren Bewohnern zuwenden und unseren Aktionsradius von deren Schwingungen berühren und erweitern lassen. Diese bewusste Verbindung mit dem Universum, dieser Brückenbau vom achten ins neunte Chakra nimmt lichttechnisch betrachtet seinen Anfang im Denken durch die Synthese der beiden Gehirnhälften. Dadurch entsteht ein Lichtkanal, der vom Kronenchakra über das achte Chakra (das Seelenchakra) ins neunte Chakra (den feinstofflichen Sitz des Hohen Selbst) und schliesslich in die Lichtsphären des Universums führt. Dies bedingt aber im Menschsein das bewusste Durchstossen von drei Schleiern, des Schleiers der *Zeit*, des Schleiers der *Materie* und des *Äthers*.

Licht fließt stetig durch die Sonne hinter der Sonne in unsere Sonne und transportiert kosmische Lichtinformationen in die irdischen Lebensräume. Sobald das universelle Licht ins Sonnensystem eindringt, verdichtet es sich und wandelt sich in Prana. Prana, auch Lebenskraft genannt, wird vom Ätherband, in das die Erde eingebettet ist, aufgefangen und noch weiter verdichtet. So kann das kosmische Licht das Nervensystem eines Menschen nicht verbrennen. Je nach Seelenreife und Bewusstsein empfängt dann jeder Mensch in der für ihn richtigen Dichte Prana in seinem Chakrasystem und leitet dieses über die Drüsen in den physischen Körper, der dadurch die Zellerneuerung in der Zeit aufrecht erhalten kann. So wie die Sonne durch die Wolken scheint und in hundertfacher Strahlung ihre Lichtstrahlen auf die Erde sendet, so empfängt auch der physische Körper die Prana-Auffächerung der universellen Lichtstrahlen. Und wie das irdische Wasser durch die Sonnenstrahlen aufsteigt, so steigt auch das seelische Wasser über die Lichtstrahlen der universellen Sonne auf ins Universum. Durch diese Wechselwirkung erhebt und erhöht sich der physische Körper in die Sphären des Lichts, ohne dabei zu sterben. Indem er sich schwingungsmässig er-

hebt, verbindet er sich über die universellen Lichtstrahlen mit dem All-Wissen und mit der All-Kraft des Seins. Dadurch öffnen sich Sternkodierungen in den Körperzellen und erschaffen neue Räume in Zeit und Materie. Erschaffen Räume im irdischen Gleichgewicht, das sich wie von selbst von der planetaren in die universelle Lichtgravitation aufrichtet, so dass wir ganz natürlich in die Verbindung mit universellen Gitternetzen eintreten. Dieser Vorgang erneuert vor allem die Denkprogramme in den physischen und feinstofflichen Zellen im Gehirn. Vergessen wir nicht, dass menschliches Denken und die menschliche Zeit ein und dasselbe sind und dass sich beides in den letzten Jahrzehnten durch den erhöhten universellen Lichteinfluss enorm beschleunigt hat.

Der Schleier der Zeit

Die Zeit kann in Zukunft von den Menschen nicht mehr hin- und hergeschoben werden, kann nicht mehr totgeschlagen, nicht mehr eingeteilt, nicht mehr in Wettbewerb gestellt und nicht mehr zu Geld gemacht werden. Sich selbst verkaufen wird nicht mehr funktionieren. Die Zeichen sind gesetzt und mit dem Durchstossen des Schleiers der Zeit von der magnetischen in eine erhöhte elektrische Denk-Schwingung werden wir uns ihrer bewusst. So viele irdische Abläufe haben sich tot gelebt, sind in ihrer alten Form ethisch nicht mehr lebbar und können in der höher schwingenden Frequenz gar nicht mehr aufrecht gehalten werden. Alles, was sich in die neue Ordnung von Harmonie, Frieden und Teilen nicht einfügt, wird verschwinden. Die menschliche Zeit wird dadurch zur Seelenzeit auf Erden und das Zeitgefäss wird intuitiv *und* intellektuell gefüllt. Hier gibt es keine Entweder-Oder-Wahl mehr, nein, hier kann nur *beides* gelebt werden! Man könnte auch sagen, dass der stofflich-dreidimensionale Raum sich dem feinstofflich-energetischen vierdimensionalen Raum „einverleibt“. Somit ändern sich die Lebens- und Denk-Programme im Alltag eines Menschen. Werten, messen und wägen werden nicht mehr nur aus der menschlichen, dreidimensionalen, sondern werden aus der seelischen und multi-

*So wie die Sonne durch die Wolken scheint
und in hundertfacher Strahlung ihre Lichtstrahlen auf die Erde sendet,
so empfängt auch der physische Körper die Prana-Auffächerung
der universellen Lichtstrahlen.*

dimensionalen Sicht der Dinge gehandhabt. Dies ermöglicht eine noch kaum gelebte Ausdehnung der Zeit in die Tiefe des Lebens selbst.

Machen wir uns ein neues Bild über uns selbst! Dies können wir auch mit Hilfe der Vergangenheit tun, indem wir in ein Bild aus unserer eigenen Lebensgeschichte oder aus der von einem früheren Leben eintauchen. Wir können uns auch ein Bild von einem Heiligen oder Propheten vorstellen, können uns meditativ in sein Leben hineinschwingen und damit den Schleier der Zeit durchstossen. Nehmen wir zum Beispiel den Heiligen und Eingeweihten Jesus Christus. Mit unserem Verstand wissen wir das über ihn, was wir gehört und gelesen haben, was uns über ihn erzählt worden ist. Doch ist das wirklich die Wahrheit oder ist das nur ein wiedergekäutes Denkbild in der gegenwärtigen Zeit? Da wir heute – noch nach über 2000 Jahren – von ihm sprechen und uns von seiner geistigen Kraft prägen und leiten lassen, muss er damals „in seiner Zeit“ wahrlich ein enormes kosmisches Energiefeld aufgebaut haben, ein Energiefeld, das heute noch in unserer Gegenwart lebendig ist. Denken wir also nicht mental zurück in der Zeit, sondern tauchen im Jetzt und Heute in dieses feinstoffliche Energiefeld ein, *sind eins* mit ihm und *sind eins* mit den Lichtmeistern, die damals den Menschen Jesus überschattet haben. Damit öffnen wir uns *jetzt* den höheren Dimensionen, in denen dieses Meister-Energiefeld angesiedelt ist. Die Zeiteinteilung und das überlieferte Denken werden damit hinfällig und wir machen eigene geistige Erfahrungen über dieses Thema, die zu Erkenntnis führen. Wir können natürlich auch ein Thema aus unserem heutigen menschlichen Leben wählen, das in der Gegenwart uns beschäftigt, können in die feinstoffliche Lichtidee dieses Energiefeldes eintauchen und damit den Schleier der Zeit durchbrechen. Wir treten dann in multidimensionale Intelligenzfelder ein, die uns ein Thema zeit- und grenzenlos in seiner Ur-Idee beleuchten, was zu Lösungen im Alltag führen kann.

Der Schleier der Materie

Diesen Schleier durchstossen wir durch *Vertiefung*, indem wir ins eigene Material – den Körper und die Psyche zum Beispiel oder eine dreidimensionale Lebenssituation – eintauchen, indem wir die rationalen Fakten *objektiv* analysieren, darüber kontemplieren (die Fakten still betrachten und bis auf ihren Urgrund gehen) und darüber meditieren (sich vom äusseren Fakten-

raum in den innern stillen Raum zurückziehen und die Schwingungen des Themas harmonisieren und ins Gleichgewicht bringen). Auch der Weg der Selbsterkenntnis ist beim Durchstossen dieses Schleiers angesagt, auf dem wir unsere persönlichen Muster erforschen, sie klären und in eine höhere Schwingung transformieren. Dadurch entfalten sich die Drüsen im Kopf (die Zirbeldrüse und die Hirnanhangdrüse), was zur Öffnung des Dritten Auges und des Kronenchakras führt. Wir sehen die Form der Materie in ihrer geistigen Idee! Auf diesem Weg brauchen wir auch *Spiegel*, vielleicht eben Formen (die ja geformtes Licht sind) oder andere Menschen und feinstoffliche Wesen, die uns ein neues *Bild spiegeln* und auf den inneren Bildschirm zwischen den Kopfdrüsen projizieren. Klären wir den Bereich der persönlichen Materie, so *verstehen* wir. Wir erkennen, dass feinstoffliche Wahrnehmung und materielle Manifestation eins sind. Klären wir den Bereich der Persönlichkeit über die materiellen Formen des eigenen Alltags, so können die geistigen und seelischen Kräfte den irdisch-zeitlichen Spielraum einnehmen – und nicht das Ego!

Der Schleier des Äthers

Der Äther, diese unsichtbare, nicht greifbare Substanz, die energetisch um jeden Gegenstand, um jede Form, um jeden Körper und auch um den Planeten fließt, ist der wichtigste Raum-Schleier, den viele Menschen am Anfang des dritten Jahrtausends durchstossen dürfen. Damit erwachen wir in unsere multidimensionale Grösse und sind uns bewusst über feinstoffliche Kontakte mit Seelen, Raumwesen, Lichtwesen und Engeln. *Wir schwingen im einen Klang mit ihnen. Sie waren schon immer da, nur wir waren nicht mit ihnen.* Diese Verbindungen sind echt und sind nicht mehr nur eine Vorstellung im Kopf oder in einer Meditation. Sie geschehen gemäss dem Gesetz der Resonanz und wir ziehen an, was wir schwingungsmässig auch *sind*. Unser inneres Auge öffnet sich und wir „sehen“ die Essenz des geistigen Lebens, in das wir eingebettet und durch das wir mit allen Dimensionen vernetzt sind.

An diesem Punkt der Seelenreise auf Erden, am Punkt der *bewussten* Durchstossung des Ätherschleiers durch die Schwingungserhöhung des eigenen Körpers und durch zunehmende Seelenreife darf nun Gleichzeitigkeit in unseren Gehirnwellenmustern passieren. Diese Gleichzeitigkeit gebärt sich aus dem Klang des Ur-Tons

Je bewusster, gesünder und freier wir den menschlichen Tag leben, desto weiter und tiefer kann die Seele sich während der Nacht mit ihrer Lichtheimat rückverbinden.

der Stille in unserem Herzensraum. Der daraus resultierende Bewusstseinszustand befähigt uns im Alltag, die vier verschiedenen Wellen-Kategorien in einer genau richtigen Kombination in Wirkung zu bringen und zu leben. Die Umpolung im Körper hat stattgefunden und die langsamen Schwingungsfrequenzen der Delta-Wellen erreichen auch den Raum der schnellen Beta-Wellen.

Im Raum der Beta-Wellen, 30 – 13 Hz, leben wir das normale, dreidimensionale Wachsein. Wir richten unsere Aufmerksamkeit nach Aussen, in die Zeit und in den Raum der Erde und denken logisch-analytisch. Die linke, rationale Gehirnhälfte ist aktiv.

Im Raum der Alpha-Wellen, 13 – 8 Hz, leben wir immer noch den normalen Wachzustand. Dies jedoch in einer anderen Haltung, nämlich in der Haltung der Entspannung ohne Schläfrigkeit. Wir schauen in den Himmel, hören Musik oder sind mit andern in Liebe zusammen. Die rechte, passive Gehirnhälfte reagiert empfänglich.

In den Raum der Theta-Wellen, 8 – 4 Hz, sind wir eingebunden bei bestimmten Schlafphasen oder in einer Meditation. Hier haben wir Zugang zu andern Welten und pflegen einen telepathischen (von Geist zu Geist) Kontakt mit höheren Intelligenzfeldern oder mit feinstofflichen Wesen.

Im Raum der Delta-Wellen, 4 – 0 Hz, befinden wir uns im traumlosen Tiefschlaf, in der Stille, in einer tiefen Meditationsphase oder haben den Sterbevorgang des Körpers eingeleitet. Delta-Wellen sind die Träger allen Wissens und befördern dieses in die Schwingungsfrequenzen der andern drei Wellen-Räume.

Die Reisen einer Seele in der Nacht

Während den Schlafphasen, wo die äussere Zeit in den Hintergrund tritt und die kosmische Zeit aufleuchtet, wo der Körper unbewusst daliegt und die Macht des Verstandes machtlos ist, sind wir, die Seele, ein geübter Meister im blitzschnellen Durchstossen von den drei und von noch viel mehr Schleiern und begeben uns auf

den feinstofflichen Nachtflug. Das menschliche Gehirn schläft und befindet sich im Theta- oder Delta-Zustand, was der Seele keine alltäglichen und energetischen Grenzen mehr setzt. Sie ist bereit für ausserkörperliche Reisen. In der Nacht leben wir, die Seele, unseren natürlichen Feuer-Geistes-Zustand, sind frei, dehnen uns endlos aus, umspannen die vielen Welten und versinken in den Sphären des Lichts. Während des Wachzustandes *müssen* uns, der Seele, gewisse Grenzen gesetzt werden, weil der physische Körper im Tagesbewusstsein solch hohe Frequenzen nur schwer verkraften könnte. Wir können dabei sicher sein, dass einem Menschen niemals mehr aufgebürdet wird, als er gemäss seinem Seelenplan erbringen kann. Durch konsequentes spirituelles Vorwärtsschreiten und Lernen wird sich der Mensch im täglichen Wachzustand immer bewusster über die Vorgänge in den verschiedenen Frequenzen der eigenen Gehirn-Wellen-Schwingungen, die gemäss den eigenen Wach- und Schlafmustern durch die Zeit wellen.

Je bewusster, gesünder und freier wir den menschlichen Tag leben, desto weiter und tiefer kann die Seele sich während der Nacht mit ihrer Lichtheimat rückverbinden. Sie bringt eine Fülle von Sternenstaub zurück und bestäubt damit die Körperzellen, was sich heilend und erinnernd auf das dreidimensionale, materielle Alltagsleben auswirken wird. Deshalb ist es uns so wichtig, dass wir gut schlafen, deshalb sagen wir bei Problemen oft: „Schlaf darüber, morgen sieht's anders aus!“

Ist eine auf Erden inkarnierte Seele im Schlaf wirklich frei, ist sie nicht mehr an nächtliche „Aufräumarbeiten“ für die Inkarnation gebunden, wie zum Beispiel bei physischen, mentalen oder emotionalen Problemen, bei karmischen Verstrickungen oder bei laufenden persönlichen und globalen Befreiungs- und Transformationsarbeiten, dann wird sie – nebst den Flügen in die stille Heimat des Lichts – zum universellen Reisenden, wird zum Lichtträger im ewigen Raum. Dabei fliegt sie vielleicht gemeinsam mit andern Seelen, deren Körper auch im Tiefschlaf liegen. Oft fliegt sie allein. Manchmal wird ein Abstecher in die Lichtfelder der Schulung und Vorbereitung

auf die laufende Inkarnation oder die laufenden Parallel-Leben gemacht. Auch geht die Seele ihren kosmischen Auf-Gaben als Weberin von Sternenmustern bis in die äussersten Ringe der Universen nach. Oder sie besucht Myriaden von Sternen- und Sonneninseln, um in deren Licht-Ordnungen zu baden. Gitternetze lösen sich dadurch auf und werden zu gleissenden feinstofflichen Perlenketten, die die Seele schmü-

cken und in ihrer vollendeten Schönheit auf-flammen lassen. Dann wiederum wandelt sie in den strahlend klingenden Lichtgärten der kosmischen Farben und Klänge und lässt sich in die ewig schwingenden Wellenmuster der geistigen Schöpfung einbetten. Nachts befindet sich die Seele in Stadien des ständigen Fliessens und ist eins mit dem ihr anvertrauten Licht und Ton der Stille.

Elisabeth Bond ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin, Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“ (www.lokwort.ch). Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit, eigene Praxis in der Umgebung von Bern, Schweiz. Leiterin des Forums *LICHTWELLE* (www.lichtwelle.ch).

